

# Die Flüchtlinge waren berührt

*Rauenberger Schreibwerkstatt gestaltete Matinee in Eschborn*

**Rauenberg.** (aot) Schon als Kind hörte die Türkin Sevim Isik Bâro gerne Geschichten, früh wurde das Lesen zu ihrer Leidenschaft. Heute lebt Sevim Isik Bâro in Mannheim und produziert Dokumentarfilme. Mit Begeisterung besuchte sie die Schreibwerkstatt im „MundWerk“, dem Zentrum für Sprachkompetenz in Rauenberg, in der Gedichte, kurze Geschichten und Besinnungstexte unter Anleitung geschrieben wurden – und lernte dabei, mithilfe verschiedener Schreibtechniken aus Ideen fertige Texte zu produzieren. Teilgenommen an der Werkstatt hat auch Esther Hofmann aus Mauer, die fremde Sprachen, Länder und Kulturen liebt, und Monika Klevenz aus Mühlhausen, die selbst Gedichte schreibt.

Angeleitet wurden sie alle von Judith Manok-Grundler, die als individualpsychologische Beraterin und als Poesiepädagogin arbeitet. Die Schreibwerkstatt war auf Initiative und unter Trägerschaft des Vereins Kulturforum Südliche Bergstraße ins Leben gerufen worden und wird von seinem Partnerverein MundWerkStatt sowie von der der VHS Wiesloch, der evangelischen Paulusgemeinde, der katholischen Seelsorgeeinheit Letzenberg, dem GVV Rauenberg und dem Sprechcafé Wiesloch unterstützt.

Die Teilnehmer der Schreibwerkstatt machten sich nun dieser Tage zusammen mit Flüchtlingsfamilien und ehrenamt-



Waren gemeinsam in Eschborn angereist: Mitglieder der Schreibwerkstatt im „MundWerk“ und Flüchtlingsfamilien sowie ehrenamtliche Betreuer aus Rauenberg. Foto: privat

lichen Betreuern aus dem Gemeindeverwaltungsverband Rauenberg auf den Weg, um die ehemalige Integrationsbeauftragte Daniela Lieske an ihrer neuen Wirkungsstätte in Eschborn zu besuchen. Auf Initiative des Flüchtlings-Arbeitskreises hatte die Stadt im Rahmen ihrer interkulturellen Woche die Rauenberger Werkstattgruppe eingeladen, die die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer Matinee vorstellte.

Damit sich auch ausländische Mitbürger an den Texten erfreuen konnten, standen Dolmetscher zur Verfügung. Ulrike Ihle-Herzel, Vorsitzende des Vereins MundWerkStatt, war beeindruckt davon, mit wie viel Gefühl die Texte in den frem-

den Sprachen vorgetragen wurden. Die Rauenberger Flüchtlinge seien berührt und begeistert gewesen. Bei einem von Eschborner Flüchtlingen und Ehrenamtlichen zubereiteten Essen fand dann noch ein reger Austausch statt. Es sei ein sehr bewegender Tag gewesen, ein Ausflug, bei dem der Zusammenhalt der Ehrenamtlichen und Flüchtlinge gestärkt worden sei, meinte Ihle-Herzel.

① **Info:** Am Samstag, 17. November, werden die Texte der Schreibwerkstatt in den MundWerk-Räumen in Rauenberg der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen unter [www.mundwerk-sprachzentrum.de](http://www.mundwerk-sprachzentrum.de).